

## **Neue Formen des Bürgerengagements in Gemeinden am 12. Oktober in St. Johann im Pongau**

Pfarrweisach / Kraisdorf liegt im „Deutschen Burgenwinkel“ an der Burgenstraße und weist ca. 1600 Einwohner auf. (ca. 320 davon in Kraisdorf)

Wir gehören zum Regierungsbezirk Unterfranken und liegen im schönen Landkreis Hassberge.

Im Jahr 2004 kam bereits die Ankündigung, das gemeindeeigene Schwimmbad in Kraisdorf, im nächsten Jahr nicht mehr zu öffnen. Die laufenden Unterhaltskosten von jährlich ca. 20.000 Euro Minus für die Gemeindekasse sei aufgrund der Finanzlage nicht mehr tragbar.

Im Mai 2005 war es dann soweit: durch Medien und Presse wurde uns mitgeteilt, dass heuer das Schwimmbad geschlossen bleibt.

Die Aufregung im Dorf war groß und fand bei Jung und Alt kein Verständnis.

In den Tagen drauf fand eine kleine Protestaktion der Kinder und Jugendlichen statt. Sie schrieben einige Plakate und hatten ein Lied vorbereitet, mit dem sie ins Rathaus zogen.

Der Bürgermeister zeigte sich sichtlich gerührt, konnte aber unter den bestehenden, ungünstigen finanziellen Voraussetzungen in der Gemeinde kein Zugeständnis für das Schwimmbad seitens der Gemeindeverwaltung in Kraisdorf machen.

Als Möglichkeit sah er, dass das Schwimmbad in Eigenregie unter Führung eines Vereins geführt werden könnte.



Daraufhin wurde noch im Mai eine Interessengemeinschaft Freibad Kraisdorf gegründet, die sich zum Ziel gesetzt hat, über Vorlage eines Konzeptes bei der Gemeindeverwaltung den Beschluß zur Schließung des Bades noch einmal zu überdenken.

Es wurden Überlegungen angestellt und Informationen eingeholt, die die Situation des Freibades erneut beleuchten sollten, um auf alternativen Wegen eine Weiterbetreibung zu ermöglichen.

Im Vordergrund stand bei uns immer die Kinder-, und Jugendförderung. Es war für uns einfach nicht nachvollziehbar, den steigenden Zahlen der Kinderverwahrlosung und den damit ansteigenden Zahlen in der Kinder- und Jugendkriminalität nichts entgegenzusetzen. Im Gegenteil: durch die Wegnahme des Schwimmbades, war das Angebot für eine sinnvolle, attraktive Freizeitgestaltung im Sommer um eines der wenigen Angebote in der Gemeinde geschmälert.

Für uns in der Interessengemeinschaft Freibad Kraisdorf ging jetzt ein großes Stück Arbeit los. Es bildete sich sehr schnell ein Gremium von Interessierten.

Erstmal mußten die hohen Kosten aufgeschlüsselt werden. Hierzu waren detaillierte Angaben der Verwaltungsgemeinschaft nötig, um zu sehen, wo eingespart werden konnte.

Für Personalkosten, Löhne, Aufsicht etc.	wurden ca 7400,-€,
für Wasser und Abwasser	ca 6500,-€
für Heizöl, Wasseruntersuchungen	ca 3300,-€
Strom	ca 1600,-€
Chemikalien	ca 2400,-€
Einkauf Eis ( teures Markeneis)	ca 1750,-€ ausgegeben.

Dagegen die Einnahmen von Badegebühren mit	ca 1550,-€
und Einnahmen aus Eis und Getränkeverkauf	ca 2000,-€ .
Minus	19000,-€

Für einen zukünftigen Weiterbetrieb waren Verhandlungen mit Ämtern und Behörden notwendig. Wichtig war, aus bestehenden Verträgen (z.B. Wasser / Abwasser, Personal) raus zukommen, mit dem Ziel, die jährlichen Ausgaben für das Schwimmbad auf etwa ein Viertel zu reduzieren.

Nach langen Verhandlungen konnten die Kosten für Wasser und Kanal auf Null runtergefahren werden. Ein alter Trinkwasserbrunnen im Dorf wurde wieder aktiviert. Von den zuständigen Ämtern wurde nach mehreren Proben und Wasseruntersuchungen beste Badewasserqualität bescheinigt.

Mit der Auflage einen Verein zu gründen, gab der Gemeinderat mit großer Skepsis dennoch das o k, das Schwimmbad unter Führung der Interessengemeinschaft für die Badesaison 2005 öffnen.

Während des Badebetriebs stellte sich dann für uns heraus, wie marode und defekt bestimmte Teile und Bereiche des Bades waren.

Im Anschluss an die Badesaison wurde für uns das ganze Ausmaß der Schäden am Becken und die damit hohen Unterhaltskosten bewusst. Durch verschiedene Rohrbrüche, Risse in den Schwimmbadwänden und der Folie war uns sehr schnell klar, weshalb die hohen Wasser-, Strom-, und Heizölkosten in den Jahren davor entstanden waren. (geheiztes Wasser floss unkontrolliert ab)

Es wurde noch im gleichen Jahr begonnen, die Schäden in den Außenbereichen zu beheben. Mitunter arbeiteten 40 bis 50 Personen in ihrer Freizeit bis teilweise tief in die Nacht täglich im Schwimmbad.



Wir mussten das ganze Becken außen herum frei graben, um Wasserzuleitungen fachmännisch zu begutachten und zu reparieren. Wir haben das Glück in unserem kleinen Dorf, viele geschulte und ausgebildete Fachleute in allen Sparten zu haben. Die Helfer rückten an mit Schaufel, Haken, Besen, aber auch mit schwerem Gerät wie Traktor und Bagger. So konnte noch im Herbst ein Großteil der Schäden an der Schwimmbadtechnik fachmännisch repariert werden. Für uns war wichtig, das Becken für das nächste Jahr wieder einsatzklar zu haben.



Zeitgleich mussten aber auch die behördlichen Angelegenheiten, sprich Anträge, Zuschüsse über Gemeinde und die Gründung eines Vereins laufen. Obwohl wir in kürzester Zeit viele Anforderungen erfüllen konnten, wurde die ganze Angelegenheit doch auch von vielen belächelt und eher abgelehnt, als wir an die Gemeinde herantraten, um Zuschüsse aus der Gemeindekasse zubekommen.

Letztendlich konnten wir jedoch nach mehrmaligem Vorsprechen auch in den Gemeinderatssitzungen einen Großteil unserer Vorschläge durchsetzen. Das hohe Maß an Engagement durch ehrenamtliche Helfer und Helferinnen überzeugte. So war es dem Gemeinderat letztendlich nicht möglich, eine der letzten Attraktionen in der Gemeinde für Kinder und Jugendliche wegzunehmen.

Noch im Jahr 2005 wurde der Schwimmbadverein gegründet. Wir hatten mittlerweile sehr hohen Zuspruch aus der Bevölkerung der Gemeinde und auch aus den umliegenden Dörfern, sodass wir nach Vorlage eines ausgereiften Konzepts eine gute Vorstandschaft wählen konnten.

An Hand eines Organigramms wurden dann Verantwortlichkeiten vorgestellt und letztendlich eingeteilt. Die Bereiche teilten wir wie folgt ein. Finanzen, Technik / Instandhaltung, Gastronomie, Außenanlagen, Festausschuss, Badeaufsicht, Hygiene/Sanitär, Badreinigung.

In einer Gemeinderatsitzung wurde dann beschlossen, jährlich einen Betrag von 5000,-€ für den Schwimmbadbetrieb einzustellen. Mit diesem Geld kann ein Großteil für eine qualifizierte Badeaufsicht sowie für Strom und div. Chemikalien gedeckt werden.

Durch Feste und Veranstaltungen in unserem Bad mussten wir übers Jahr verteilt soviel ansparen, um die nötigsten Reparaturen ausführen zu können. Dadurch konnten wir später aus eigener Hand das Becken mit neuer Folie auskleiden, die Außenanlagen neu gestalten, neue Sitzgelegenheiten schaffen etc. Fürs nächste Jahr ist ein neues Kleinkinderbecken geplant.

Allein die Auslegung mit neuer Folie hat 20.000,-€ gekostet, wobei die Gemeinde sich später mit 8.000 € daran beteiligte

alte Folie



Entfernen der alten Folie



neue Folie



Baden im neuen Becken



Die Bevölkerung kommt gern zu uns ins Schwimmbad und besucht unsere Feste, die immer mit einer besonderen Attraktion verbunden sind.

Im letzten Jahr hatten wir einen kulturellen Höhepunkt gemeinsam mit einem Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat Menschen in Kolumbien zu helfen, ein interkulturelles Machmit-Fest. Der Zuspruch war immens.

In diesem Zusammenhang waren auch Funk und Fernsehen da. Viele Neugierige aus Nah und Fern besuchten uns.



Ohne die vielen freiwilligen Helfer wäre unser Schwimmbadprojekt überhaupt nicht möglich.

Wir haben bei uns im Dorf das Glück, einen Schwimmbadtechniker zu haben. Der überprüft täglich vor- und nach Schwimmbadbetrieb die Chemischen Anlagen und kümmert sich auch um die Beschaffung.

Des Weiteren haben wir einen Heizungsfachmann, der auch Schwimmbäder betreut in Umkreis. Er hilft auch immer wieder gerne, und übernimmt in seiner Freizeit die Spülung der Filteranlagen.

Nur durch das gemeinsame Engagement vieler Bürger in unserem Dorf konnte bis zum heutigen Tag das Schwimmbad erhalten bleiben.

Wie vielseitig die Hilfe für den Erhalt des Schwimmbades sind, stellte der 1. Vorsitzende Olaf Betz bei einer Jahreshauptversammlung dar, bei der er sich im Namen des Vereins für alle eingebrachten Leistungen bedankte.

"Wir bedanken uns bei:

- denen, die ihre Schaufeln zum buddeln mitgebracht haben,
- denen, die die Pflastersteine dreimal umgesetzt haben. (oder öfter)
- denen, die uns immer wieder mal Geld in die Sparbüchse gesteckt haben
- denen, die Aufsicht übernommen haben, wenn Schulklassen uns besucht haben
- denen, die ihre Traktoren hier zum Einsatz gebracht haben, um Ordnung ins Gelände zu bringen
- denen, die uns Holz zum verarbeiten gesponsert haben,
- denen, die dieses Holz bearbeitet haben,
- denen, die Farben gebracht haben, um neuen Glanz in die alten Gemäuer zu bringen
- denen, die mit ihren Baggern tiefe Löcher gebuddelt haben,
- denen, die einfach nur gute Brotzeiten gebracht haben,
- denen, die Ihren besten Sekt geopfert haben, um somit zu einer hohen Motivation beizutragen,
- denen, die sich mit Behörden und Ämtern auseinandersetzen mussten,
- denen, die Bleche zugeschnitten haben und Abflüsse umgelegt haben,
- denen, die unsere alte Technik aufs neue modernifiziert haben,
- denen, die mit Hingabe unser Schwimmbad immer wieder zum Saisonbeginn gereinigt haben,
- denen, die täglich unser Schwimmbad gesaugt haben, damit am Mittag die Familien baden konnten,
- denen, die Kaffee gekocht und den Kuchen gebacken und verkauft haben,
- denen, die Löcher in alten Rohrleitungen gestopft haben,
- denen, die einfach nur gute Ratschläge gegeben haben,
- denen, die regelmäßig Rasen gemäht haben,
- denen, die es gemeindlich möglich gemacht haben, dass wir weiter bauen konnten,
- denen, die Müll und Abfall entsorgt und verbrannt haben,
- denen, die uns Sachspenden zukommen ließen in Form von Schotter, Kies und Sand,
- denen, die uns Bäume und Pflanzen gespendet haben,
- denen, die unsere Faschingsaktion so super unterstützt haben,
- denen, die uns immer wieder musikalisch bei den Festen unterstützt haben, ob Alleinunterhalter, Band oder Kapelle
- denen, im Hygienebereich Ordnung gehalten haben,
- denen, die regelmäßig die Badeaufsicht übernommen haben,
- denen, die ihre Gerätschaften zur Verfügung gestellt haben,
- denen, die nachts Schläuche verlegt und wieder zusammengelegt haben,

- denen, die immer wieder Kurierdienste für uns übernommen haben,
- denen, die uns nach außen hin bei Behörden und Ämtern vertreten haben,
- denen, die Einladungen verteilt haben,
- denen, die viel Tinte geopfert haben, um alles fürs Archiv festzuhalten,
- denen, die täglich zum baden gekommen sind,
- denen, die einfach beim Baden zugeschaut haben,
- denen, die für uns die besten Presseberichte überhaupt geschrieben haben,
- denen, die uns immer wieder gute Preise für Bratwürste und Grillfleisch gemacht haben,
- und dem, der unsere Internetseite (Kraisdorf.eu) und überhaupt für alle Vereine und das Dorfleben überhaupt, so super und aktuell gestaltet

und denen, die Geduld hatten, wenn die Frau, oder der Mann zu Hause gefehlt haben. Am meisten danken wir denen, die wir hier noch nicht erwähnt haben."